

Bekanntmachung UVgO: Rahmenvereinbarung über Schulungen und Grundsatzberatungen im Rahmen der Krankenhausabrechnungsprüfung an diversen Standorten

Vergabenummer	20893
Bezeichnung	Rahmenvereinbarung über Schulungen und Grundsatzberatungen im Rahmen der Krankenhausabrechnungsprüfung an diversen Standorten
Art der Vergabe	Öffentliche Ausschreibung
Vergabe- und Vertragsordnung	UVgO
Art des Auftrags	Dienstleistung

Auftraggeber

Adresse der zur Angebotsabgabe auffordernden Stelle

Bezeichnung	AOK NordWest - Die Gesundheitskasse.
Kontaktstelle	FB Beschaffungsmanagement
Postanschrift	58079
Ort	58079 Hagen
Telefon	+49 8002655000
E-Mail	vergabestelle@nw.aok.de
URL	https://www.aok.de/pk/nordwest/

Bei Vergabe im Namen und
für Rechnung

Adresse der den Zuschlag erteilenden Stelle

[Siehe "zur Angebotsabgabe auffordernden Stelle"](#)

Stelle, die die Vergabeunterlagen abgibt oder bei der sie eingesehen werden können

[Siehe "zur Angebotsabgabe auffordernden Stelle"](#)

Auftragsgegenstand

Rahmenvereinbarung mit einem einzigen Wirtschaftsteilnehmer

Laufzeit [48 Monat\(e\)](#)

Geschätzter Gesamtwert
über die Laufzeit (Netto)

Leistungsbeschreibung

Art der Leistung	Mit dem MDK-Reformgesetz hat der Gesetzgeber feste Prüfquoten eingeführt. Im Jahr 2021 durften die Krankenkassen 12,5 Prozent der jeweils im Quartal eingegangenen Schlussrechnungen für vollstationäre Behandlungen prüfen. Rechnungen über ambulante Leistungen sind von den Regelungen ausgenommen. Bereits seit dem Jahr 2022 müssen die Kassen jeweils quartalsbezogene Prüfquoten für Rechnungen über vollstationäre Behandlungen berücksichtigen. Diese Prüfquote richtet sich dann nach dem Anteil unbeanstandeter Rechnungen im vorvergangenen Quartal. Die zwischen der DKG und dem GKV-SV geschlossene Prüfverfahrensvereinbarung sieht vor, dass die Krankenkassen die Auffälligkeiten auf direktem Weg mit den Kliniken erörtern können. Der sogenannte Falldialog soll den Aufwand für Prüfungen auf beiden Seiten reduzieren. Bleiben dennoch Zweifel am Rechnungsinhalt der Klinik bestehen, beauftragt die AOK NordWest den Medizinischen Dienst (MD), die Rechnung zu kontrollieren. Um die umstrittenen Sachverhalte zu klären, prüft der MD z. B. die Voraussetzungen der stationären Behandlung, die Art und den Umfang der Leistungen sowie Auffälligkeiten in der Abrechnung des Falls. Dafür können die Gutachter die Unterlagen des
------------------	--

Umfang der Leistung

Krankenhauses anfordern oder die Klinik zum Zweck der Nachforschung persönlich aufsuchen.

Vor dem Hintergrund der gedeckelten Prüfquoten und der damit verbundenen erforderlichen Steigerung der Qualität der Abrechnungsprüfung sucht die Auftraggeberin einen Dienstleister, der die folgenden Dienstleistungen im Kontext der stationären Krankenhausrechnungsprüfung nach DRG und PEPP für die Auftraggeberin erbringt.

Die Leistung umfasst zum einen die Schulung von Mitarbeitenden der Auftraggeberin und die Beurteilung von medizinisch-rechtlichen Grundsatzfragen, die sich aus wiederkehrenden oder speziellen Einzelfällen, Erörterungsverfahren oder Klagefällen ergeben.

Erfüllungsorte

Haupterfüllungsort

Ergänzende / Abweichende
Angaben zum Erfüllungsort

Die für die Präsenzs Schulungen in Frage kommenden Räumlichkeiten der Auftraggeberin befinden sich derzeit in Dortmund, Gütersloh, Münster, Kiel, Lüdenscheid und Rendsburg. Die genauen Standorte werden dem Auftragnehmer nach Zuschlagserteilung mitgeteilt.

Vor dem Hintergrund, dass die Auftraggeberin derzeit ihr Immobilienportfolio anpasst, können sich Änderungen ergeben. Die Schulungsorte befinden sich aber stets in Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein.

Ob die Dienstleistungen in den Räumlichkeiten der AOK NordWest, in digitaler Form oder telefonisch erbracht werden, wird bilateral zwischen den Vertragsparteien abzustimmen.

Ausführungsfristen

Bestimmungen über die
Ausführungsfrist

Der Vertrag soll zum 01.01.2027 für zwei Jahre geschlossen werden (31.12.2028), mit der Option einer zweimaligen Verlängerung um jeweils ein Jahr, bis längstens zum 31.12.2030

Dauer (ab Auftragsvergabe)

24 Monat(e)

Fristen

Bezeichnung	Datum, ggf. Uhrzeit
Frist zur Einreichung von Aufklärungsfragen (u.a.)	08.10.2026
Angebotsfrist	15.10.2026 09:00 Uhr
Zuschlags-/Bindefrist	06.11.2026

Wertung

Wertungsmethode der Vergabe

Wertungsmethode

Wirtschaftlich günstigstes Angebot gemäß der im Anschreiben oder den Vergabeunterlagen angegebenen Kriterien.

Lose

Etwaige Vorbehalte wegen Teilung in Lose, Umfang der Lose und mögliche Vergabe der Lose an verschiedene Bieter

Die Vergabe ist nicht in Lose aufgeteilt.

Nachweise / Bedingungen

Vom Unternehmen einzureichende Unterlagen

Mit dem Angebot vorzulegende Unterlagen

Bedingung an die Auftragsausführung

- Angebotsblatt (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Erklärung über die Abgabe eines verbindlichen Angebotes.

- Eigenerklärung zu den Ausschlussgründen gem. §§ 123, 124 GWB (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Eigenerklärung, dass keiner der Ausschlussgründe der §§ 123, 124 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) vorliegt.
 - (a) Hinweis Bietergemeinschaften: Im Fall der Bildung einer Bietergemeinschaft ist die zuvor genannte Erklärung von jedem Mitglied der Bietergemeinschaft einzureichen. Zusätzlich ist die Erklärung einer Bietergemeinschaft mit dem Angebot einzureichen.
 - (b) Hinweis Eignungsleihe: Im Fall der Eignungsleihe ist die zuvor genannte Erklärung für jedes Drittunternehmen zu erbringen. Zusätzlich sind folgende Unterlagen für jeden Unterauftragnehmer, dessen Kapazitäten der Bieter in Anspruch nimmt, mit dem Angebot einzureichen: - Verzeichnis der einzusetzenden Unterauftragnehmer, - Verpflichtungserklärung des benannten Unterauftragnehmers gegenüber dem Bieter.
 - (c) Hinweis Unterauftragnehmer: Im Fall des Einsatzes von Unterauftragnehmern ist die zuvor genannte Erklärung für jeden Unterauftragnehmer, dessen Kapazitäten der Bieter in Anspruch nimmt, einzureichen. Zusätzlich sind folgende Unterlagen je Unterauftragnehmer einzureichen: - Verzeichnis der einzusetzenden Unterauftragnehmer, - Verpflichtungserklärung des benannten Unterauftragnehmers gegenüber dem Bieter (Ist spätestens vor Zuschlagserteilung einzureichen).
- Preis- und Qualitätsblatt (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Angabe der verbindlichen Angebotspreise und Qualitätskriterien

Persönliche Lage der Wirtschaftsteilnehmer

- Eintragung im Handelsregister (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Sofern vorhanden und zur Eintragung verpflichtet: Aktueller Nachweis zur Eintragung in das einschlägige Handelsregister des Niederlassungsstaats des Bieters/des Mitglieds der Bietergemeinschaft (nicht älter als 6 Monate vom Tag der Angebotsfrist gerechnet). Bieter mit Firmensitz außerhalb Deutschlands haben den Nachweis der Eintragung in ein vergleichbares Register von Stellen des Herkunftslandes in deutscher beglaubigter Übersetzung einzureichen.
 - (a) Hinweis Bietergemeinschaften: Im Fall der Bildung einer Bietergemeinschaft ist der Auszug aus dem Handelsregister von jedem Mitglied der Bietergemeinschaft einzureichen. Zusätzlich ist die Erklärung einer Bietergemeinschaft mit dem Angebot einzureichen.

Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

- Betriebshaftpflichterklärung (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Der Bieter erklärt mit Einreichung seines Angebotes, dass er spätestens 8 (acht) Wochen nach Zuschlag der Auftraggeberin nachweist, dass er über eine Berufs- und/oder Betriebshaftpflichtversicherung, welche Vermögensschäden inklusive Datenschutz i. H. v. 2.000.000 EUR pro Kalenderjahr abdeckt. Diese Versicherung wird über die Dauer der gesamten Vertragslaufzeit aufrechterhalten.
Hinweise:
 - (a) Der Nachweis kann bereits mit Abgabe des Angebotes eingereicht werden, ist jedoch spätestens acht Wochen nach Zuschlagserteilung vorzulegen.
 - (b) Im Fall der Bildung einer Bietergemeinschaft ist die zuvor genannte Erklärung zur Betriebshaftpflichtversicherung vom bevollmächtigten Mitglied der Bietergemeinschaft abzugeben und mit dem Angebot einzureichen. Der Nachweis der Versicherungsbescheinigung ist von jedem Mitglied der Bietergemeinschaft den Auftraggeberinnen binnen acht Wochen nach Zuschlagserteilung vorzulegen.

Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

- Referenzen zu vergleichbaren Dienstleistungen (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Gem. § 33 Abs. 1 UVgO fordert die Auftraggeberin Referenzen zu Leistungen, die innerhalb der letzten drei Jahre vor Ausschreibung (10/2023-09/2026) erbracht wurden und die nach Art, Umfang und Schwierigkeitsgrad mit dem ausgeschriebenen Auftrag vergleichbar sind.

Als vergleichbar gelten Aufträge, die Schulungen und/oder Einzelfallberatungen zum Thema Krankenhausabrechnung in der GKV oder PKV beinhalten.

Es ist eine hinreichend detaillierte Beschreibung der erbrachten Leistungen vorzunehmen und anzugeben, wann diese erbracht wurden; zwingend sind Angaben zu Auftraggeber und Referenzansprechpartnern (inkl. Telefonnummer). Für die Angaben der Referenz ist der nachfolgende Vordruck zu verwenden und bei Bedarf ggf. selbstständig zu vervielfältigen.

Die Referenz gilt als erbracht, wenn alle geforderten Angaben getätigt werden und

- mindestens die geforderte Anzahl an Referenzen angegeben werden und die eingeholten Auskünfte keine Zweifel an der Eignung begründen (der Bieter selbst darf nicht als Referenz angegeben werden)
- keine negativen Erfahrungen der Auftraggeberin oder Dritter mit dem Bieter beim Vertragsvollzug mit der Auftraggeberin vorliegen.
- Die Anzahl der mindestens vorzulegenden Referenzen beträgt eins.

Hinweise:

(a) Im Fall der Bildung einer Bietergemeinschaft können die zuvor genannten Erklärungen gemeinsam erbracht werden. Dazu sind die Erklärungen und Unterlagen für jedes Bietergemeinschaftsmitglied gesondert auszufüllen und jeweils auf den Leistungsteil zu beziehen, den das jeweilige Mitglied der Bietergemeinschaft übernommen hat. Diese Erklärungen sind von jedem Mitglied der Bietergemeinschaft mit dem Angebot einzureichen.

(b) Im Fall der Eignungsleihe sind die zuvor genannten Unterlagen für jedes Drittunternehmen insoweit zu erbringen, wie der Gegenstand der Eignungsleihe betroffen ist. Diese Erklärungen sind bereits mit der Abgabe des Angebots vom jeweiligen Eignungsverleiher einzureichen.

Auflagen zur persönlichen Lage

Angaben und Formalitäten,
die erforderlich sind, um die
Befähigung und Erlaubnis
zur Berufsausübung zu
überprüfen

1) Berufs- oder Handelsregister

Beschreibung: Sofern vorhanden oder zur Eintragung verpflichtet: Aktueller Nachweis zur Eintragung in das einschlägige Berufs- oder Handelsregister des Niederlassungsstaats des Bieters/des Mitglieds der Bietergemeinschaft (nicht älter als 6 Monate vom Tag der Angebotsfrist gerechnet). Bieter mit Firmensitz außerhalb Deutschlands haben den Nachweis der Eintragung in ein vergleichbares Register von Stellen des Herkunftslandes in deutscher beglaubigter Übersetzung einzureichen. (a) Hinweis Bietergemeinschaften: Im Fall der Bildung einer Bietergemeinschaft ist der Berufs- oder Handelsregister von jedem Mitglied der Bietergemeinschaft einzureichen. Zusätzlich ist die Erklärung einer Bietergemeinschaft mit dem Angebot einzureichen.

2) Eigenerklärung zu den Ausschlussgründen gemäß §§ 123, 124 GWB

Beschreibung: Eigenerklärung, dass keiner der Ausschlussgründe der §§ 123, 124 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) vorliegt.

(a) Hinweis Bietergemeinschaften: Im Fall der Bildung einer Bietergemeinschaft ist die zuvor genannte Erklärung von jedem Mitglied der Bietergemeinschaft einzureichen. Zusätzlich ist die Erklärung einer Bietergemeinschaft mit dem Angebot einzureichen.

(b) Hinweis Eignungsleihe: Im Fall der Eignungsleihe ist die zuvor genannte Erklärung für jedes Drittunternehmen zu erbringen. Zusätzlich sind folgende Unterlagen für jedes Drittunternehmen, dessen Kapazitäten der Bieter in Anspruch nimmt, mit dem Angebot einzureichen: - Verzeichnis der einzusetzenden Dritt- und Unterauftragnehmer, - Verpflichtungserklärung des benannten Dritt-/Unterauftragnehmers gegenüber dem Bieter.

(c) Hinweis Unterauftragnehmer: Im Fall des Einsatzes von Unterauftragnehmern ist die zuvor genannte Erklärung für jeden Unterauftragnehmer, dessen Kapazitäten der Bieter in Anspruch nimmt, einzureichen.

Zusätzlich sind folgende Unterlagen je Unterauftragnehmer einzureichen:

- Verzeichnis der einzusetzenden Dritt- und Unterauftragnehmer, - Verpflichtungserklärung des benannten Dritt-/Unterauftragnehmers gegenüber dem Bieter (Ist spätestens vor Zuschlagserteilung einzureichen).

Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Angaben und Formalitäten,
die erforderlich sind,
um die Einhaltung der
Auflagen zur wirtschaftlichen
und finanziellen
Leistungsfähigkeit zu
überprüfen

(Betriebs-)Haftpflichtversicherung

Der Bieter erklärt mit Einreichung seines Angebotes, dass er spätestens 8 (acht) Wochen nach Zuschlag der Auftraggeberin nachweist, dass er über eine Berufs- und/oder Betriebshaftpflichtversicherung, welche Vermögensschäden inklusive Datenschutz i. H. v. 2.000.000 EUR pro Kalenderjahr abdeckt.

Diese Versicherung wird über die Dauer der gesamten Vertragslaufzeit aufrechterhalten.

Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Angaben und Formalitäten,
die erforderlich sind,
um die Einhaltung der
Auflagen zur technischen
Leistungsfähigkeit zu
überprüfen

Gem. § 33 Abs. 1 UVgO fordert die Auftraggeberin Referenzen zu Leistungen, die innerhalb der letzten drei Jahre vor Ausschreibung (10/2023-09/2026) erbracht wurden und die nach Art, Umfang und Schwierigkeitsgrad mit dem ausgeschriebenen Auftrag vergleichbar sind.

Als vergleichbar gelten Aufträge, die Schulungen und/oder Einzelfallberatungen zum Thema Krankenhausabrechnung in der GKV oder PKV beinhalten.

Es ist eine hinreichend detaillierte Beschreibung der erbrachten Leistungen vorzunehmen und anzugeben, wann diese erbracht wurden; zwingend sind Angaben zu Auftraggeber und Referenzansprechpartnern (inkl. Telefonnummer).

Die Referenz gilt als erbracht, wenn alle geforderten Angaben getätigt werden und

- mindestens die geforderte Anzahl an Referenzen angegeben werden und die eingeholten Auskünfte keine Zweifel an der Eignung begründen (der Bieter selbst darf nicht als Referenz angegeben werden)
- keine negativen Erfahrungen der Auftraggeberin oder Dritter mit dem Bieter beim Vertragsvollzug mit der Auftraggeberin vorliegen.
- Die Anzahl der mindestens vorzulegenden Referenzen beträgt eins.

Sonstige Bedingungen

Sonstige Bedingungen

Für die Ausführung des Auftrages gelten die nachfolgend aufgeführten besonderen Bedingungen:

- Besondere Vertragsbedingungen des Landes Nordrhein-Westfalen zur Einhaltung des Tariftreue- und Vergabegesetzes Nordrhein-Westfalen

Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge

Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten

Nein

Juristische Personen müssen die Namen und die berufliche Qualifikation der Personen angeben, die für die Ausführung der betreffenden Dienstleistung verantwortlich sein sollen

Nein

Vergabeunterlagen

Bereitstellung der Vergabeunterlagen

Postalischer Versand

Nein

Elektronisch

Ja, mittels Vergabemarktplatz "DTVP"

URL zu den Auftragsunterlagen

<https://satellite.dtv.de/Satellite/notice/CXVHYDHYT12K1FD4/documents>

Zusätzliche Angaben über die Maßnahmen zum Schutz der Vertraulichkeit und der Zugriffsmöglichkeit auf die Vergabeunterlagen

Angebote

Bedingungen für die Öffnung der Angebote

Beginn der Angebotsöffnung

15.10.2026 09:01 Uhr

Personen, die bei der Öffnung anwesend sein dürfen

Zur Angebotsöffnung sind Bieter nicht zugelassen.

Angebotsabgabe

Art der akzeptierten Angebote

Elektronisch in Textform

URL zur Abgabe elektronischer Angebote

<https://satellite.dtv.de/Satellite/notice/CXVHYDHYT12K1FD4>

Zugriff auf Preisdokumente bis zur manuellen Freigabe während der Angebotsprüfung/-wertung

Nein

sperren (Zwei-Umschlags-
Verfahren)

Eingabemöglichkeiten Ja
zu Angebotspreisen für
Unternehmen innerhalb des
Bieterools sperren

Weitere Anforderungen an Angebote

Angebote sind in Form von Nein
elektronischen Katalogen
einzureichen oder müssen
einen elektronischen Katalog
enthalten.

Forderung von Proben und Nein
Mustern

Besondere Anforderungen zu Unterauftragnehmern

Die Namen der Ja
Nachunternehmer
sind bereits bei der
Angebotsabgabe
anzugeben.

Nebenangebote

Nebenangebote werden nicht zugelassen.

Verfahren/Sonstiges

Sonstige Informationen

Sonstige Informationen für (I) Für die Ausführung des Auftrages gelten die nachfolgend aufgeführten
Bieter/Bewerber besonderen Bedingungen:
- Ergänzenden Vertragsbedingungen der AOK NordWest
- Besonderen Vertragsbedingungen des Landes Nordrhein-Westfalen zur Einhaltung
des Tariftreue- und Vergabegesetzes Nordrhein-Westfalen
- Datenschutzbestimmungen

 (II) Eignungsnachweise:
 (a) Im Fall der Bildung einer Bietergemeinschaft beachten Sie die Hinweise in den
 Bewerbungsbedingungen und im Angebotsblatt (siehe Vergabeunterlagen).
 (b) Im Fall der Eignungslieferung beachten Sie die Hinweise in den
 Bewerbungsbedingungen und im Angebotsblatt (siehe Vergabeunterlagen).
 (c) Im Fall des Einsatzes von Nachunternehmern beachten Sie die Hinweise in den
 Bewerbungsbedingungen und im Angebotsblatt (siehe Vergabeunterlagen).

 (III) Zur Durchführung des Vergabeverfahrens verwendet die Auftraggeberin
 die E-Vergabelösung www.dtv.de. Die für die Angebotserstellung zwingend
 zu verwendenden Vergabeunterlagen sind unter dem o.g. Link dort abzurufen.
 Für Angaben und Erklärungen sind die Formulare der Vergabeunterlagen zu
 verwenden, soweit diese entsprechende Vordrucke enthalten.
 Bitte beachten Sie, dass die Angebotsabgabe elektronisch über dieses
 Vergabeportal zu erfolgen hat. Weitere Hinweise zur elektronischen
 Angebotsabgabe finden Sie in den Vergabeunterlagen (Bewerbungsbedingungen).

 IV)
 Der Höchstwert beträgt über die maximale Vertragslaufzeit von 4 Jahren 170.000
 Euro netto.

Bekanntmachungs-ID CXVHYDHYT12K1FD4